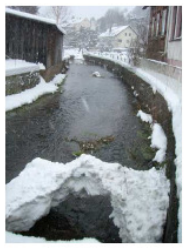
„Oberndorf lebt“
Präsentation 2011

„Oberndorf lebt“
Präsentation 2011

Befahrung „Oberndorf“ ....

Start: Rat- und Bürgerhaus Oberndorf



Altes Rathaus am Bachlauf der Jossa , früher Schulgebäude,
1908/09 errichtet, nach 1938 vorwiegend als Rathaus genutzt,
1988 Abriss und Neubau Rathaus,
Dort ist neben der Gemeindeverwaltung, eine Gaststätte sowie der Bürgersaal untergebracht.
Beim Bau des Gebäudes insbesondere beim Bürgersaal, haben die örtlichen Vereine sehr viele (mehrere hundert Stunden) Helferstunden eingebracht.
Der Bürgersaal wird sehr rege genutzt.
Proben und Konzerte der Musik- und Gesangsvereine, Faschingsveranstaltungen, Schultheater, Sonderaufführungen Inkognito z.B. Emil und die Detektive, KfD Seniorennachmittage, Kirchentage, Tanz- und Gymnastikgruppen, Buchaustellungen, Entspannungskurse, Private Feiern (Hochzeit, Geburtstage), Trophäenschau.
Rege Nutzung durch gesamten Jossgrund, einschließlich Mernes, Stadtteil Bad Soden-Salmünster.
Ein Schwerpunkt der Nutzung sind die Jugend und Kinderabteilungen der Vereine.
Zentraler Sitzungsort der gemeindlichen Gremien: Mittelpunkt für die Gemeinde

Feuerwehrhaus ....

erbaut in 1964/1965 mit Schlauchturm
Umbau zur jetzigen Nutzung ab Mai 1996, Fertigstellung und **Einweihung im Juni 1997**
Baumaschinen & Geräte wurden von Ortsansässigen Firmen kostenlos zur Verfügung gestellt, an freiwilligen Arbeitsleistungen wurden insgesamt ca. 4.400 Stunden erbracht.

Freiwillige Feuerwehr Oberndorf

Neben Brandbekämpfungs- und Hilfseinsätzen,
Kooperationen: **Brandschutzerziehung im Kindergarten und in der Schule**, gemeinsam mit der KFD **Feuerlöscherübungen/lehrgänge** sowie Fettbrandsimmulationen
Erste-Hilfe-Lehrgänge (auch für Nicht-Feuerwehr Mitglieder) werden über die Ortsgruppe des DRK Mernes/Jossgrund regelmäßig angeboten und genutzt

Schwesternhaus – Kindergarten ....

Schwesternhaus Oberndorf
In den Jahren **1933/1934** wurde dass **Schwesternhaus mit Kindergarten** errichtet. 1934 ziehen die Vizentinerinnen Schwestern (Fulda) ein. Das Haus sollte in der Nazizeit enteignet werden. Eine Bürgerwehr, die sich vor dem Schwesternhaus versammelte, verhinderte dies aber. In der nachfolgenden Zeit: **Nutzung als Kindergarten, stationäre Altenpflege und ambulante Krankenpflege**.
Die Krankenpflege wurde in den 80er Jahren durch die Malteser Ortsgruppe übernommen. Die Altenpflege musste aufgrund neuer Vorschriften in den 90er Jahren eingestellt werden.
Neben den Ordensschwestern wurde im Kindergarten immer mehr Erzieherinnen eingesetzt.
Aufgrund der steigenden Kosten wurde in 2001 zwischen dem Mutterhaus und der Gemeinde Jossgrund eine öffentlich rechtliche Vereinbarung getroffen (100 % Übernahme des Defizites durch die Gemeinde). Trotzdem war das Gebäude für das Mutterhaus nicht mehr zu halten.
Zum **01.08.2010 erfolgte die Eigentumsübertragung vom Mutterhaus auf die Gemeinde.** Der Kindergartenbetrieb (mit Personal) wurde auch übernommen.
Seit 2002 werden die Kindergartenkinder ganztags betreut. Gekocht wird in der eigenen Küche.

Vision: neues Nutzungskonzept: neben des **Kindergartenangebotes betreute Tagespflege** sowie die **Einrichtung einer Arztpraxis** voranzutreiben
Die jahrzehntelange Tradition (Kinder, Senioren und Kranke) würde damit wiederbelebt bzw. fortgesetzt werden. **Umfassende Maßnahme zur Lebensqualität und vor allem zum Umgang mit dem demografischen Wandel.**

Altes Gebäude wird neuer Nutzung zugeführt, neu belebt – Oberndorf lebt!

Skilift „Im Geisgarten“ ..... **...Festplatz.....** **.....Spielplatz**

1979 **Skiclub Oberndorf** als Unterverein des Heimat- und Verkehrsvereins **gegründet**
Seit 1982 ist der jetzige gut 300 m lange Schlepplift oberhalb des Festplatzes installiert,
vorher kleiner Vorgänger-Lift ,
Besonderheit: Flutlichtfahrten, ehrenamtlich Skikurse durch zertifizierte Skilehrer
Langlaufloipe über Wettergrund entlang bis Kreuzgrund
In 2010 über 30 Tage in Betrieb
Versorgungsstation im Nebengebäude: Glühwein, Würstchen
Skilift ist einmalig im Main-Kinzig-Kreis

Festplatz- Festgemeinschaft Kirchweihfest
Gegründet in 2005 mit dem ausschließlichen Zweck der Ausrichtung des Kirchweihfestes (**Brauchtumspflege, Förderung und Erhalt von Dorftradition**) und der Erhaltung des Festplatzes sowie der Gebäude (im Eigentum der Kirchengemeinde). Mitglieder der als GbR geführten Festgemeinschaft sind der VfB, der MVO, der MGV, der NCO und die FFW. Je ein Mitglied pro Verein im Leitungsteam.

Spielplatz „Pipi Langstrumpf“
1994 Idee und Planung, 1996 –98 Umsetzung und Bauzeit **durch „Muskelhypothek“ (mehr als 4000 ehrenamtliche Stunden)**, Gelände wurde von Kirchengemeinde zur Verfügung gestellt, 1998 wurde der Spielplatz „Pipi Langstrumpf“ mit extralanger Rutsche, das Schiff „Hoppe-Tosse“ Wippschaukel Herr Nilson und die Balkenschaukel „Kleiner Onkel“ eingeweiht,
2004 Sieger im GNZ-Wettbewerb mit Note 1,3

Betreute Grundschule (ehemaliges Lehrerhaus) ....

Wohnhaus ehemaliger Grund- und Hauptschullehrer, danach Arztpraxis,
ab 1980 von Katholischer Jugendgruppe genutzt, danach viele Jahre in freier Jugend- und Kulturarbeit, Nutzung **Dachgeschoss durch die Malteser Gruppe**
Seit 2002 Umbau zweier Räume im Erdgeschoss für Förderverein Jossatal Kids e.V./Betreute Grundschule / Vormittagsbetreuung

Förderverein Jossatal Kids e.V., bestehen seit dem 17. Mai 2002.
Ziel des Vereines: die Bildung und Erziehung von Kindern unter Einbindung aller an der Erziehung beteiligten Personen, Gruppen, öffentlichen Institutionen / Gemeinde
Die "**Betreute Grundschule**" (**derzeit** werden dort **42 Kinder betreut**, Betreuung auch am Nachmittag**, seit September 2009 Mittagessen/Ganztagsbetreuung** bis 16.30 Uhr). Dazu wurde **das gesamte Erdgeschoss mit hohem Maß an „Muskelhypothek" umgebaut und renoviert.**
Darüber hinaus gibt es jeweils zwei Gruppen "Kinderturnen" sowie "Kleinkinderturnen", und ein "Babyturnen" mit **weit über 100 Turnkindern** / Wartelisten.
Des weiteren organisiert der Verein in loser Folge "**Kinderflohmärkte",** der bei "Groß und Klein" immer ein voller Erfolg ist. Weiterhin ist er Veranstalter einer kleinen **Vortragsreihe** zum Thema Kindererziehung in all ihrer Bandbreite (z.B. „Grenzen setzen", „Selbstverteidigungskurs", Mitinitiator **Suchtprävention** (Jossgrund schaut hin) mit workshops für Eltern und Erzieher).
Außerdem unterstützt er mit seinen Mitgliedsbeiträgen sowohl die "Schule" als auch den "Kindergarten St.Josef" in Oberndorf mit Aktionen und Arbeitsmaterial, welche die Institutionen sonst nicht anschaffen könnten. Der Förderverein ist **Initiator des Projektes „Klasse 2000" in den Grundschulklassen**, das den Kindern ermöglichen soll, ihren Körper wert zu schätzen, um Suchtgefährdung zu minimieren.

Umfassende Maßnahme zur Lebensqualität und vor allem zum Umgang mit dem demografischen Wandel

Altes Gebäude wird neuer Nutzung zugeführt, neu belebt – Oberndorf lebt!

Sozialstation Caritas/Malteser ....

Nutzung altes Raiffeisengebäude
Seit den 60er Jahren (Einweihung und Inbetriebnahme 1962) Nutzung durch die Raiffeisenbank (Lager- und Geschäftsräume)
Von Frühjahr 1988 bis Frühsommer 1991 wurden die vorderen Büroräume durch die Gemeindekasse und das Steueramt der Gemeinde genutzt. Nutzung der Büroräume durch die ambulante Pflegestation des Malteser Hilfsdienstes ab Sommer 1991.
1. Umbau durch den Malteser Hilfsdienst 1992. Errichtung/Einzug der 1. Ambulanten Pflegestation der Malteser in Jossgrund. Ab April 1995 zusätzlich Übernahme der ambulanten Pflege in der Gemeinde Flörsbachtal. Restliche Lagerfläche wurde schon vor dem Umbau bereits seit ca. 1993 für den Auslandsdienst als Hilfsgüterlager genutzt.
Erwerb des vorderen Gebäudeteiles durch den Malteser Hilfsdienst im Dezember 1996.
2. Um-/Anbau/Abbrucharbeiten durch den Malteser Hilfsdienst 1997-2002.
Ende 1998 Einzug der Kleiderkammer/-lager in die neuen Räume.
Übergabe/Einweihung des Gebäudes mit neu errichteter Garage zum 20-jährigen Vereinsjubiläum in 2000.
Ab April 2002 Übergabe der Sozialstation an den Caritas-Verband im Main-Kinzig-Kreis. Seit dem Nutzung der Stations- und Büroräume durch die Caritas.
Zur Zeit sind **sieben Teilzeitkräfte beschäftigt**.
Seit Sommer 2005 Aufnahme der 14-tägigen Behinderten-Fahrdienstlinie zum LebMal-Club nach Gelnhausen. Ab April 2011 Nutzung der Garage durch Unterbringung eines Kfz aus dem 2. Betreuungszug des Katastrophenschutzes des Main-Kinzig-Kreises.

Altes Gelände bzw. Gebäude wird neuer Nutzung zugeführt, neu belebt – Oberndorf lebt!
Umfassende Maßnahme zur Lebensqualität und vor allem zum Umgang mit dem demografischen Wandel.

Malteser Hilfsdienst
Dienststelle: Lohrer Str. 8, 63637 Jossgrund / Oberndorf , 25 aktive, 121 fördernde Mitglieder
2 Gruppen 3 Fahrzeuge 1 Auslandspartnerschaft
Dienstleistungen
Gegründet Mai 1980, Auslandsdienst für Osteuropa seit 1986, Schwerpunkt**: Partnerschaft mit Gruppe in Ungarn (ESE)** seit 1989 eigenes Dienstgebäude seit November 1996 mit integrierter Sozialstation der Caritas, **seit 2011 Teil der Betreuungsstelle (Btst)/GW-Betreuung im 2. Betreuungszug des Katastrophenschutzes des Main-Kinzig-Kreises**, Altkleidersammlung (Kleiderstube), Möbellager Technische Dienste für Sozialstation, Verpflegungs- und Betreuungsdienste, Behindertenfahrdienst ,Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort, Erste Hilfe Ausbildung

Sportanlage Rabengrund..... .....

Kunstrasenplatz
Planungspase „Kunstrasen“ seit 2008,
ersten Spatenstich am 15. Mai 2010
insgesamt haben **117 ehrenamtliche Helfer** haben beim Bau des umweltfreundlichen
und pflegeleichten Belags rund **3 000 Arbeitsstunden** geleistet.
Nach viermonatiger Bauzeit erfolgte 2010 die Einweihung

VfB Oberndorf 1920 e.V.

1921 Gründung des Vereins für Bewegungsspiele - kurz VfB Oberndorf
Sportplatz war eine Wiese am Waldrand in der Sandkaute
1968 Baubeginn der Sportanlage im Rabengrund.
1972 Bau des Hartplatzes mit Flutlichtanlage.
1984 Nach Ende der Spielrunde 1983/84 liegen der VfB und der SV Pfaffenhausen punktgleich auf dem 1. Platz der B-Klasse. Das Entscheidungsspiel in Lohrhaupten gewinnt der VfB mit 7:6 durch Elfmeterschießen, Aufstieg in die A-Klasse.
1986 Für hervorragende Jugendarbeit erhält der VfB den Sepp-Herberger-Preis.
1987 Die 1. und 2. Mannschaft werden Meister der A-Klasse, Aufstieg in die Bezirksklasse Frankfurt-Ost, die heutige Gruppenliga Frankfurt-Ost.
1995 Der Hartplatz wird auf ca. 95 x 65 m Fläche erweitert.
1998 Nach 1959, 1983 und 1993 wird der VfB zum 4. mal Kreispokalsieger.
2000 Der VfB bildet zusammen mit dem FC Burgjoß im Seniorenbereich die Spielgemeinschaft Oberndorf/Burgjoß. Die neu gebildete 3. Mannschaft nimmt in der B-Klasse Gelnhausen den Spielbetrieb auf.
2003 Der VfB steigt nach 16 Spielrunden aus der Bezirksoberliga Frankfurt-Ost ab.
2010 Umbau Hartplatz in einen Kunstrasenplatz der 4. Generation

Dreschplatzpark ....

Dreschplatzpark
Um **1900** wurde auf dem **Gelände ein Holzhalle mit Sägewerk, Gatter und Holzlager** errichtet
In den Folgejahren stand dort eine Maschinenhalle der Raiffeisengesellschaft
Währende der Erntezeit wurde die Halle als **Dreschhalle** für die Landwirte genutzt
Anfang der 70er Jahre wurde die Halle wg. Einsturzgefahr abgerissen und das Gelände eingeebnet
1975 erwarb die Gemeinde Jossgrund das Grundstück
eine kleine Parkanlage mit Brunnen wurde errichtet
unter Mithilfe der Anwohner und der örtlichen Baufirma Muthig wurde die Anlage in den vergangenen Jahren komplett erneuert:
Dazu gehörten Umpflanzungen und Neuanpflanzungen von Bäumen und Sträuchern,
neue Brunnenanlage, Erstellung von Parkleuchten, Sandsteinfindlinge wurden gesetzt,
Spielgeräte für Kinder erstellt, Nistkästen und Insektenhotel angebracht, Lagerung von Grasschnitt am Hanglände wg. Ringelnattervorkommen, 2010 Erstellung eines Holzpavillons : Treffpunkt und Ruheoase

Jährliche Aktivitäten durch die Bürger:
Schmücken des Oster- sowie Weihnachtsbrunnens, Frühjahrsbepflanzung und Instandhaltungsarbeiten, Dreschplatzparkfest

Altes Gelände wird neuer Nutzung zugeführt, neu belebt – Oberndorf lebt!
Grüngestaltung einer öffentlichen Fläche durch bürgerschaftliches Engagement

Kleinkunstbühne „Die Fabrik“ und Kunst-Atelier INK ....

Die 1990 gegründete Theatergruppe “Inkognito” hat seit 1994 ihr Zuhause in einem **ehemaligen Fabrikgebäude** gefunden, das zwar keine jahrhundertlange, aber immerhin eine doch wechselvolle Geschichte aufweist. Erbaut wurde es von der Gemeinde im Jahr 1952. Von 1953-56 war es eine **Zigarrenfabrik**. 1955 wurde die Stumpenherstellung eingestellt. In die Fabrik kam die Firma Niem und Co, die dort **Tuche webten** (1956-63). Das Fabrikgebäude, in dem heute die Kleinkunstbühne “Inkognito” untergebracht ist, beherbergte1964-84 die **Fertigung von Schreibmaschinen** durch die **Adlerwerke AG**. Die geplante Schließung der Produktionsstätte und der damit verbundene Abbau von Arbeitsplätzen führte in den frühen 1980er Jahren in Oberndorf zu Demonstrationen der Arbeitnehmer. Von 1984-88 diente das Gebäude der **Gummifabrik Joh** aus Gelnhausen. Seit 1994 nutzte die Theatergruppe die Räumlichkeiten im Ersten Stock zunächst als Lagerraum. Nach dem vierjährigem **(2001- 2005) Ausbau der Kleinkunstbühne “Die Fabrik” (über 2000 ehrenamtliche Arbeitstunden der Mitglieder)** durch den Theaterverein wurde sie im Jahr **2005 feierlich eingeweiht**. **Die Kleinkunstbühne** mit ihren Theateraufführungen, Kabarettvorstellungen und Mundartabenden stellt eine **Bereicherung des kulturellen Angebots in der Region Spessart** dar und **ist in dieser Form einmalig im Main-Kinzig-Kreis**.

Heute ist die Fabrik “**Kulturfabrik**”. In ihr befinden sich:

EG: Atelier **INK,** Ingrid Sonntag-Ramirez Ponce, freischaffende Künstlerin, Zeichnung und Malerei, **Kulturpreisträgerin des Main-Kinzig-Kreises 2009**

EG: 1 Übungsraum für Tanzgruppen von Inkognito und NCO

Erster Stock: **Theater “Inkognito” , Kleinkunstbühne** für 99 Zuschauer

DG: **Narrenclub Oberndorf (NCO),** Lager und Treffpunkt